Tennis - Ticker

Ausg. 7 / 2018

Wahre Lebenskunst:

Sich zu allen Jahreszeiten einen herrlichen Lenz machen

Dr.phil. J. Wilbert

Hallo liebe Tennisfreunde,
allmählich kündigt sich der Herbst an – also schnell nochmal raus auf den Platz und Sonne tanken, bevor es ungemütlich wird und die Netze abgehängt werden.
Auch die schönste Tennissaison geht einmal zu Ende! Der Prachtsommer bescherte uns wochenlang herrlichstes Wetter, man denkt darüber nach und zack – schon ist man glücklich!
Und außerdem - hey, was geht es uns gut: Was für ein Luxus - kein Arbeitseinsatz im ETB – während in anderen Vereinen zum Herbstputz aufgerufen wird und die Mitglieder zu Schippe, Harke und Eimern greifen…..

Sport ist nicht gleich Sport *

Joggen 3,2
Schwimmen 3,4
Radfahren 3,7
Fussball 4,7
Badminton 6,2
Tennis 9,7

Diese Sportarten verlängern das Leben
gegenüber einem inaktiven Lebensstil.
Dies ist ja keine wirklich neue Erkenntnis,
aber die Zahlen erfreuen uns doch!

Was war ich heute gut, was war ich heut' in Form!
Mein Aufschlag, der kam traumhaft, die Rückhand
ganz enorm….
…trällerte einst Mike Krüger…..

Stellt sich die Frage, weshalb unser Lieblingssport so gut abgeschnitten hat?
Dazu meint der Sportpsychologe Stamatakis:
«Charakteristisch sind hier sehr kurze Spitzen von intensiver Aktivität. Auf gewisse Weise kopiert man hier ein sehr intensives Intervalltraining. Dies könnte ein Hauptgrund sein. Und bei den Racket-Sportarten gibt es auch ein Element der sozialen Interaktion, welches sich ebenfalls positiv auswirken könnte.»

Sowieso: Bewegung in der freien Natur gehört zu den besten Tankstellen, wo man seine Batterie wieder aufladen kann.

kt

Ehre, wem Ehre gebührt *

Die Einzel-Clubmeisterschaften des ETB am 08. September

Schönes Spätsommerwetter, gute Laune, schöne Spiele und motivierte Teilnehmer. Die diesjährigen Einzelclubmeisterschaften waren mit 16 Teilnehmern ehrlicherweise sehr dürftig besetzt. Aus diesem Grund wurden die zahlreichen möglichen Konkurrenzen auf die Klassen Damen, Herren und Herren 50 (inkl. Nichtturnierspieler) eingedampft.
Dem Event an sich hat das aber nicht geschadet. Im „fast four"-Modus, bei dem die Sätze nur bis 4 gehen und bei Einstand der nächste Punkt entscheidet, konnten alle Spiele an einem Nachmittag über die Bühne gebracht werden. In bunt gemischten Paarungen und launigen Spielen konnten die neuen Vereinsmeister gekürt werden.

Bei den Damen setzte sich **Maren Brügma** in den Gruppenspielen vor **Cristina Tahis** und **Anna Gerhard** durch. Bei den Herren war es **Shinji Baba**, der sich vor **Hendrik Wächter** und **Joe Meier** zum neuen Vereinsmeister küren konnte. Einen Ehrenpunkt gab es hier für **Taleb Katta**, der es ehrenwert mit zahlreichen Youngsters in der offenen Konkurrenz aufnahm ☺

Die Herren 50, kombiniert mit den Nichtturnierspielern, stellten das größte Teilnehmerfeld. Hier konnten zwei Gruppen und anschließende Platzierungsspiele gespielt werden. Sieger wurde der (wie er selbst aufklärte) älteste Teilnehmer **Arno Bowi**. Ein starkes Comeback auf dem Tennisplatz konnte **Alexander Stang** feiern, der sich selbst mit dem Vize-Titel belohnte, wenngleich die Knochen es ihm nicht leicht gemacht haben. Der dritte Platz ging an **Gero Behrends**, der zusätzlich noch den „Style-Award" erhält. Ein Outfit, abgestimmt auf Tennisschläger und –tasche, sowie das eigene Fahrrad sieht man auch nicht häufig ☺

Den Siegern und auch allen anderen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch. Es war ein schöner Tag im ETB, der aber definitiv auch bei den weiteren Vereinsmitgliedern mehr Würdigung erfahren muss. Ziel wäre es für das nächste Jahr weitere Mitglieder zur Teilnahme zu bewegen und dann einen solch schönen Tag mit einem schönen Grillabend und einer DJ-Fishi Party zu beenden.

Dominik Thomas

Die Doppel-Clubmeisterschaften des ETB am 22. September

Die Sonne stand schon tief und auch die Temperaturen wiesen mit einer ähnlichen Tendenz deutlich auf den Beginn des Herbstes, als sich am 22. September immerhin 11 Paarungen sportlicher Duellanten zur Austragung von 3 Wettbewerben im Rahmen der Doppel-Clubmeisterschaften trafen.
Wie immer, so auch an diesem Tag, hatte Herr Bembenista für ein erstklassiges Terrain gesorgt. Die Aktiven waren es zufrieden, einzig der Austragungsmodus für die Herren wurde als nicht altersgerecht moniert und korrigiert, sodass neben den Spielen bei den Damen auch in den beiden Wettbewerben Herren und Herren 50 zwei Sätze nach dem Fast-4-Modus im Rundlauf-Verfahren (engl.: Round Robin) gespielt wurde.

Aufgrund des rasant gestiegenen Zuschauerinteresses beim "Endspiel" (verzeiht die """", es war eine Dreiergruppe) der Herren 50 allerdings, einigten sich die Kombattanten auf zwei vollständige Sätze. In einem außerordentlich unterhaltsamen und mit Finesse geführten Spiel setzte sich am Ende nicht ganz unerwartet die Paarung **Raimund Walter/Michael Kemper** gegen **Rainer Wolf/Felix von Noorden** mit 6:2 und 6:1 durch und konnte so einen Beleg für

die Rückkehr von Respekt und Höflichkeit in Zeiten des demographischen Wandels liefern: Alter vor Schönheit.

Ganz ähnlich verhielt es sich bei den Herren, bei denen das Quasi-Finale des ambitionierten Doppels **Frank Schonnefeld/Matthias Kohnle** gegen die bereits nach dem ersten Spiel als nahezu unschlagbar geltenden **Shinji Baba/Uwe Kaundinya** nicht nur höchst spannend, sondern auch ausgesprochen dynamisch, ja geradezu kämpferisch verlief – und an dessen Ende sich Shinji und Uwe mit 5:4 und 4:2 durchsetzen konnten. Und wenngleich es insbesondere im ersten Satz bisweilen so schien, folgte dieses Finale dem zuvor genannten Kann-Gebot also nicht.

Durchweg höflich, fair und sportlich ehrgeizig verlief auch der Wettbewerb bei den Damen. Und der wird hier aus gutem Grund zum Schluss beschrieben. Denn in dieser mit großer Spannung ausgetragenen 4er-Gruppe gilt es, neben den überaus verdienten Siegerinnen **Maren Brügma/Marthe Wellmann** eine Paarung besonders zu erwähnen: das Doppel **Ille Meierkamp/Eva Schröder** wurde in diesem starken Feld zweiter Sieger und konnte in allen Spielen gegen die teils nicht unerheblich jüngeren Doppel überzeugend konkurrieren. Chapeau!

Allen Gewinnern nochmals einen herzhaften Glückwunsch!
Allen 22 Teilnehmern einen ebensolchen Dank. Was wäre der Verein wohl ohne euch?!

PS
Der **Mixed-Wettbewerb** wurde aufgrund des mit jugendfreien Worten kaum zu beschreibenden Wetters vom 23. Sept. auf den 7. Okt. verlegt. Der Bericht dazu folgt im nächsten Ticker.

Michael Auwermann

Doppelspaß-Finale stark besucht *

Es soll ja Leute geben, die zum Lachen in den Keller gehen. Beim ETB geht man auf den Tennisplatz und nimmt am „Doppelspaß“ teil.

Am 21.September traf man sich zum großen Finale, mit 16 Spielern waren trotz kühlen und windigen Wetters nochmals viele Plätze belegt. Rainer Wolf als Initiator hatte die ganze Saison über alle Spielergebnisse festgehalten, am letzten Freitag konnten nochmal Punkte gesammelt werden. ***„ Thank God it’s Friday“*** hat seitdem im ETB eine ganz besondere Bedeutung. Zum Abschluss dankten alle SpielerInnen Rainer für die grandiose Organisation und die Sieger wurden geehrt.

In diesem Jahr ging der Doppelspaß-WANDER-Pokal bei den Herren an Felix von Noorden und bei den Damen an Angelika Blumhagen – wohl wissend, dass Hein-Jürgen Huft und Cristina Tahis als jeweils knappe Zweite für die nächste Saison schon in den Startlöchern stehen….

Zur Erinnerung: alle Altersklassen trafen sich in dieser Saison Freitag abends, jeder war ein-geladen teilzunehmen, aber es bestand keinerlei Verpflichtung zum regelmäßigen Erscheinen.

Man spielte drei Runden, nach jeweils 35 Minuten wurden die Doppel (Mixed) Paarungen völlig neu ausgelost. Auf diese Weise stand man erfreulicherweise oft mit Mitgliedern auf dem Platz, die man bisher nur vom Grüßen oder sogar überhaupt nicht kannte.
Ein abgeänderter Spielmodus (kein Aufschlag, wer den Ball hat, bringt ihn ins Spiel, ein Punkt darf erst gemacht werden, wenn der Ball dreimal übers Netz gespielt war) sorgte für teilweise sehr schnelle Spiele. Mehr Spaß geht nicht, aber um dem Ganzen doch etwas Ernsthaftes abzugewinnen, sammelte jeder über die ganze Saison seine Punkte – häufiges Erscheinen war natürlich sehr hilfreich. Eine tolle Aktion, die das Clubleben des ETB sehr bereichert hat.

Angelika Blumhagen

Traumpaar, Traumwetter, Traumkulisse *

Auf der großen, weiten Welt die Liebe für´s Leben zu finden, ist ein wundervoller Volltreffer mitten ins Herz. Amor hat´s mal wieder geschafft!

Vanessa und Henning haben sich im ETB das Ja-Wort gegeben.
Wir wünschen den frisch Vermählten alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg !

Wir laufen ganz ohne Batterien *

Liebe Wanderbegeisterte!

Wir möchten erneut eine Wandergruppe ins Leben rufen. Geplant sind ca. alle 4 Wochen freitags ab 14 Uhr Wanderungen in der näheren Umgebung Essens, die mit einem Einkehrschwung in ein nettes Cafe enden….

Der erste Treff ist für den 9. November angedacht. Wer Lust hat, meldet sich bei Steffi Updarp: **updarp@ aol.com.**

Als Einstieg und zum Warmlaufen denken wir an eine moderate Strecke, die Steffi euch mitteilen wird, es lockt aber auch eine Teilstrecke des Baldeneysteigs! Tourenvorschläge sind natürlich auch sehr willkommen.

Wir freuen uns auf euch ♀ und ♂!

Es muss nicht immer Kaviar sein *

Unser Wohlgefühl ist abhängig von ganz persönlichen Erwartungen. Wenn du dir in aller Bescheidenheit ein Moped wünschst und ein Moped bekommst, dann bist du zufrieden. Wenn du dagegen andere Ansprüche hast, und es wird dir eine komfortable Limousine versprochen, aber du bekommst nur ein gebrauchtes Moped, dann fühlst du dich betrogen.

Kurz: Wenn Dinge nicht so laufen, wie man erwartet oder gewünscht hätte, reagiert man mit Verdruss und Ärger, das kennt jeder. Verstärkt wird das Gefühl dann noch, wenn eine ganze Gruppe Leute betroffen ist. Am Beispiel unseres Tennisvereins kann man sagen: Funktioniert die Gastronomie nicht, ist die soziale Interaktion erheblich gestört. So geschehen in der vergangenen Saison. Den ETB-Mitgliedern liegt sehr viel an einem Clubleben vor und nach dem Tennisspielen. Die Erwartungen an eine gute Gastronomie sind hoch. Bleibt zu hoffen, dass die neuen Pächter mit Freude und Elan sowie gutem Essen an ihre neue Aufgabe herangehen werden. Für uns Mitglieder heißt es dann aber selbstverständlich auch, diese nach Kräften zu unterstützen. kt

Öffnungszeiten *

Das Clubhaus ist weiterhin bis zum Jahresende mittwochs geöffnet, letztmalig am 12.12.2018. Die Wiedereröffnung mit neuer Gastronomie wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Roger on tour *

Auch die ganz Großen haben es nicht immer einfach. Sie haben eher mit den Dingen zu kämpfen, die für uns Normalos ganz selbstverständlich sind. Roger Federer, der nicht immer einen Turnierfahrer in Anspruch nimmt, äußerste sich zum Thema Autofahren so:

„Wenn ich selber fahren kann, ist das für mich wie Freiheit –
die Fenster gehen runter, die Musik geht hoch."

Wann immer es geht, fährt er gern selber: in Indian Wells, in Miami, in Australien, in Dubai, Basel, und auch gern mal längere Strecken auf deutschen Autobahnen, z.B. nach Stuttgart. Meistens ist er mit jemandem aus seinem Team unterwegs. Dann ist es schon klasse, nicht auf den Fahrer Rücksicht nehmen zu müssen, wenn er die Musik aufdrehen möchte. „Dann müssen wir nicht immer, „dürfen wir?" und „wäre es möglich?" und so weiter fragen…
kt

Quelle: Spruch des Tages / Neue Westfälische / Matchpoint / 26. Gerry Weber Open

Zuguterletzt *

Der Airbus A380, der mittags gern über den ETB fliegt, ist in der Geschichte der Luftfahrt das größte in Serienfertigung produzierte zivile Verkehrsflugzeug . Es hat eine Reisegeschwindigkeit von etwa 900 km/h, eine Reichweite von 15.200 km und ein Volumen von 1570 Kubikmetern.
Hinein passen 850 Passagiere oder 4,5 Millionen Tennisbälle. Mathematisch genial berechnet, aber für das reale Leben völlig unbedeutend.
Für uns eher von Belang: 4 Bälle in 1 Dose in der Tennistasche. Hat auch nicht jeder.
Mit spätsommerlichen Grüßen, Eure Karin